

# Westerwald mit allen Sinnen erkunden

Die Initiative Kräuterwind lud wieder zur großen Genießer-Rallye ein

Der Sommer zeigt sich in diesen Tagen von seiner schönsten Seite. Eine gute Gelegenheit also, die Region zu erkunden. Die Kräuterwind-Genießer-Rallye führte über luftige Höhen, durch romantische Täler und vorbei an blühenden Gärten.

**Kreis Neuwied.** Normalerweise geht es bei einer Rallye darum, möglichst schnell alle Stationen zu erreichen und verschiedene Aufgaben zu lösen. Bei der Kräuterwind-Ge-

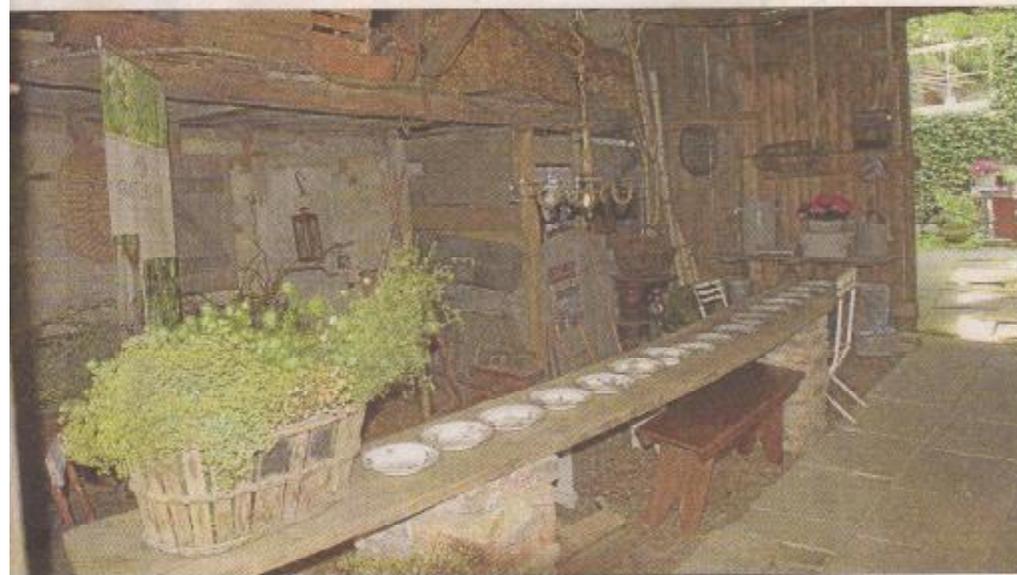
nießer-Rallye, die jetzt durch den Westerwald führte, war dies ganz anders. Entschleunigen, Entspannen und Entdecken standen bei der Genusspartie, die kreuz und quer durch den Westerwald führte, auf dem Programm.

Schon lange hatte sich Petra Herz aus Hachenburg darauf gefreut. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Frank Podebils hatte sie sich auf den Weg gemacht, um den Westerwald mit allen Sinnen zu entdecken. Der verträumt-ro-

mantische Bauerngarten des „Waschhäuschens“ in Limbach-Löhe war die dritte Station des Paares, das über Hamm und Eichelhardt den Weg ins Asbacher Land gefunden hatte. „Der Westerwald hat so viel zu bieten“, sagte Petra Herz begeistert, während sie sich ein Stück frischen Johannisbeerkuchen, von den Gastgebern Helmut und Angelika Reichert gebacken, genussvoll auf der Zunge zergehen ließ.

Auf ganzer Linie genießen, das war übrigens oberstes Ziel der Kräuterwind-Rallye, die auch durch den Kreis Neuwied führte. Die Kräuterwind-Partner hatten hier ihre Pforten geöffnet, um mit regionalen Spezialitäten zu verwöhnen. Frank Euteneuer vom Landgasthof Reinhard in Straßenhaus etwa servierte seinen Gästen „eine gelungene Verbindung“ aus mildem Ziegenfrischkäse, aromatischem Thymian und echten Westerwälder Kartoffeln. So bestens gestärkt und mit einem Stempel im Rallyepass, machten sich seine Gäste auf, um den Landkreis Neuwied weiter kulinarisch zu entdecken. Während im Gasthaus „Zum Ochsen“ in Rodenbach geschmorte Schweinebäckchen auf Thymianpolenta an Wildkräutersalat serviert wurden, kitzelte im Landgasthaus „Zum alten Fritz“ in Limbach-Löhe ein Westerwälder Kräutermeelette den Gaumen der Besucher.

Jörg und Barbara Hahn aus Asbach begannen hier ihre kulinarische Reise durch den Westerwald. „Die Genießer-Rallye ist einfach klasse. Man lernt nicht nur Speisen aus der Region, sondern so ganz ne-



Romantische Ein- und Ausblicke gab es im Garten des „Waschhäuschens“ in Limbach-Löhe (Foto oben und unten rechts). Ulrich und Angelika Abels aus Wissen waren mit dem Rallye-Pass unterwegs (unten links). Petra Herz und Frank Podebils hatten sich schon lange auf die Genießer-Rallye gefreut (unten Mitte). ■ Fotos: Beate Christ

benbei auch noch die Heimat ein bisschen besser kennen“, sagte Jörg Hahn. Während er und seine Frau am ersten Tag der Kräuterwind-Rallye erst einmal durch den Kreis Neuwied fahren wollten, sollte es am zweiten Tag in Richtung Westerburg gehen. Sie hatten die Qual der Wahl, sich zwi-

schen insgesamt 19 Stationen von Asbach über Weyerbusch bis Höhr-Grenzhausen zu entscheiden. Denn die Angebote, den Westerwald zu schmecken, riechen oder fühlen, die waren überall verlockend. Hier gab es eine „Kräuterkraft-Massage“, dort lud ein idyllischer Garten zum

Verweilen ein, und an anderer Stelle warteten leckere Schlemmereien.

Ulrich und Angelika Abels aus Wissen hatten sich ihren Weg durch das Wiedtal gebahnt. Im Hotel zur Post ließen sie sich bei mit einem „Kräuterwind-Teller Menü“ verwöhnen. „Überall ein we-

nig probieren, das ist genau das Richtige“, sagte Angelika Abels. Sie schwärmte nicht nur von der Estragon-Senf-Suppe, die unter anderem serviert wurde. „Die Genießer-Rallye macht einfach Spaß und bietet die Möglichkeit, etwas Neues kennenzulernen.“

Beate Christ



Frank Euteneuer im Landgasthof Reinhard verwöhnte seine Gäste mit echten Westerwälder Kartoffeln.